



Die Johanniter in Nordrhein-Westfalen

März 2023

Den letzten Willen gestalten

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament: Johanniter beraten und unterstützen ihre Fördermitglieder

Ihren letzten Willen zu formulieren, fällt vielen Menschen schwer – geht doch damit unweigerlich der Gedanke ans eigene Lebensende einher. Außerdem glauben viele Menschen, dass das Thema juristisch kompliziert sei.

„Für spezielle Fragen und komplexere Fälle benötigt man sicherlich einen Juristen. Grundsätzlich können aber Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament anhand einiger Vorgaben selbst erstellt werden“, sagt Michael Richter von der Kanzlei von Albert + Richter aus Essen. Er betreut für die Johanniter NRW viele Erbangelegenheiten.

Der Wille des Menschen gilt

In der Patientenverfügung regelt ein Mensch – gleich welchen Alters –, wie er im Falle schwerster Erkrankungen behandelt werden möchte, wenn er sich selbst nicht mehr äußern kann. Damit wird festgelegt, ob beispielsweise eine ärztliche, lebensverlängernde Behandlung von Menschen im Koma fortgeführt werden soll, wenn es keine Chance mehr auf Besserung gibt. Patientenverfügungen haben für Ärztinnen und Betreuende eine hohe Verbindlichkeit. ▶

- „Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie einen Menschen Ihres Vertrauens, in Ihrem Sinne Entscheidungen zu treffen über Beginn, Fortführung oder Abbruch medizinischer Maßnahmen sowie über ihren Aufenthalt – für den Fall, dass Sie selbst nicht mehr dazu fähig sind“, erklärt Rechtsanwalt Michael Richter. Dies hilft vor allem nahen Angehörigen, im Sinne des Schwerstkranken Entscheidungen durchzusetzen.

Der letzte Wille

Ein gültiges Testament muss vollständig handschriftlich und lesbar verfasst werden, mit einer Überschrift, Orts- und Datumsangabe versehen und am Ende mit ihrem vollen Namen unterschrieben werden. „Wir wissen aus Erfahrung, dass die meisten Menschen mit ihrem Nachlass

natürlich zuerst ihre engste Familie bedenken. Darüber hinaus möchten immer mehr Menschen aus Dankbarkeit und Verbundenheit mit einer gemeinnützigen Organisation etwas Gutes tun, beispielsweise mit einem Vermächtnis“, sagt Dr. Tobias Eilers. „Ein Vermächtnis ist ein bestimmter Teil des Nachlasses, also beispielsweise zehn Prozent vom Gesamtvermögen oder ein bestimmter Geldbetrag.“ So können Menschen auch noch nachhaltig Gutes für ihre Mitmenschen in ihrer Heimatregion bewirken. Tobias Eilers betreut bei den Johannitern NRW die Fördermitglieder, die sich mit dem Thema beschäftigen und berät sie in persönlichen, nicht-juristischen Fragestellungen.

Ganz wichtig ist ihm: Immer stehen dabei der Wille, die Werte, Gefühle und Entscheidungen des Menschen im Mittelpunkt.

Kostenlose Beratung

Für Fördermitglieder bieten die Johanniter als Service regelmäßige Informationsveranstaltungen in allen Regionalverbänden an also auch in Ihrer Nähe.

Wer sich bis dahin mit dem wichtigen Thema beschäftigen möchte, kann bei den Johannitern per E-Mail an spenden.nrw@johanniter.de oder unter Tel. 0221 99399-134 kostenlos zwei hilfreiche Broschüren bestellen.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Siegburger Straße 197, 50679 Köln
Tel. 0221 99399-0, Fax 0221 99399-199
info.nrw@johanniter.de

Redaktion / Dr. Tobias Eilers (verantwortlich)
Layout / ARTWORK Werbeagentur
Druck, Verlag / Zeitfracht GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Im Gespräch

Dr. Tobias Eilers (47) von den Johannitern hat Erfahrung mit Testamenten – und sein eigenes schon gemacht.



Warum haben Sie Ihr Testament geschrieben?

Ich habe früher im Rettungsdienst gearbeitet und bin beruflich viel für die Johanniter unterwegs. Deshalb habe ich Respekt vor den Gefahren im Straßenverkehr und weiß um die Endlichkeit meines Lebens.

Wie war das für Sie?

Überraschenderweise war es ein sehr gutes Gefühl, mein Testament zu verfassen! Ich weiß, dass ich mich nun im besten Fall um das Thema mein Leben lang nicht mehr kümmern muss und alles so laufen wird, wie ich mir das für mich und meine Familie wünsche.

Waren Ihre Kinder nicht traurig, als sie davon erfuhren?

Nein, für sie ist der Tod noch abstrakt – Gott sei Dank! Außerdem habe ich ihnen mein Lieblingsgedicht von Robert Gernhardt mit dem Titel „Ach!“ vorgelesen. Das erzählt sehr leicht und so lustig vom Tod, sodass sie lachen mussten. Persönlich kann ich also nur dazu ermuntern, sich mit dem Thema zu befassen und den eigenen Willen festzuhalten.

Regionalverband Bergisches Land Übungswochenende im Ehrenamt

Solingen / Um immer einsatzbereit und auf dem neuesten Stand zu sein, bilden sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei Dienstabenden und Fortbildungen regelmäßig weiter. Besonders viel Zeit für umfangreiche praktische Übungen nehmen sie sich jedes Jahr bei einem Übungswochenende. Dabei können sie Situationen üben, die bei den üblichen Ausbildungsabenden zeitlich und räumlich nicht machbar sind. Nach einer Corona-Pause 2020 und Verkürzung auf einen Tag 2021 konnte das Übungswochenende im September wieder wie gewohnt stattfinden. Thema waren Kindernot-



fälle in Theorie und Praxis. Als Verletztendarsteller wirkten Mitglieder der Johanniter-Jugend mit. Die Helferinnen und Helfer waren mit vollem Einsatz bei der Sache!

Regionalverband Köln/Leverkusen/Rhein-Erft Hilfe für die Menschen in der Ukraine



Köln / Mit Hilfe ihrer großzügigen Spenderinnen und Spendern konnten die Johanniter einigen der vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine unmittelbar helfen: Sie übergaben dem Kölner Verein „Blau-Gelbes-Kreuz e.V.“ dringend benötigte Sachspenden für die Menschen vor Ort – darunter vor allem medizinische Gebrauchsmaterialien und über 100 warme Schlafsäcke für Kinder, Frauen und Männern in der kalten Jahreszeit. Zusätzlich stellten die Johanniter dem Verein einen ausgemusterten Ford S-Max zur Verfügung. Dieser wird in Kürze Hilfsgüter oder auch verletzte Menschen in der „roten Zone“ der Ukraine transportieren, also jenen Regionen, die aktuell unter Beschuss stehen.

Hierfür gilt allen Spendern und Unterstützern unser herzlichster Dank.

Regionalverband Niederrhein Gemeinsam füreinander da

Neuss / Übung, Übung, Übung – das steht in allen Einsatzbereichen der Johanniter häufig auf dem Programm, damit beim Ernstfall alles bestens klappt.

Im kommenden Frühjahr werden die Johanniter am Niederrhein verstärkt das Zusammenspiel vieler Einheiten und Helfender üben, zum Beispiel den gemeinsamen Einsatz von Rettungsdienst, Einsatzeinheit, Motorradstaffel und Hundestaffel. Denn Übung macht den Meister.



Regionalverband Lippe-Höxter Ehlen-Bike unterstützt Retter auf zwei Rädern

Lage / Sommer, Motorräder und Gemeinschaft gepaart mit Barbecue und Gottesdienst – dafür ist „Ehlen-Bike“ in der Region bekannt. Die von der Evangelischen Freien Gemeinde Lage (EFGL) e. V. organisierte jährliche Ausfahrt begleitet die Motorradstaffel der Johanniter Lippe-Höxter schon seit Jahren. Zum Dank hat Ehlen-Bike beim Gottesdienst für die Ehrenamtlichen gesammelt und den Betrag aus eigenen Mitteln aufge-

stockt. „Wir freuen uns sehr über die Spende von 400 Euro und die Wertschätzung unserer Arbeit“, sagt Dominik Welle von der Motorradstaffel Lippe-Höxter begeistert. „Gerne unterstützen wir das Ehrenamt und sind dankbar für das Stück mehr Sicherheit, das die Begleitung durch die Johanniter unseren Teilnehmenden bietet“, so die Geschäftsführer von Ehlen-Bike, Sergej Wiens und Heinrich Domdai. „Wir investieren die Spende in unsere



v. l.: Sergej Wiens (Geschäftsführer Ehlen-Bike), Dominik Welle (Motorradstaffel der Johanniter Lippe-Höxter) und Heinrich Domdai (Geschäftsführer Ehlen-Bike).

persönliche Schutzausrüstung für mehr Sicherheit im Einsatz“, so Staffelleiter Wolfgang Grüneberg.



Gemeinsames Kochen im Mehrgenerationenhaus

Bad Oeynhausen / Um Begegnungen zwischen Einheimischen und Menschen mit Flucht- und Migrationserfah-

Regionalverband Minden-Ravensberg Über den Tellerrand kochen

rungen in Bad Oeynhausen zu fördern, findet im Offenen Treff des Johanniter-Mehrgenerationenhauses einmal im Monat eine internationale Kochgruppe statt. Beim gemeinsamen Kochen begegnen sich Menschen verschiedener Kulturen auf Augenhöhe. Es entstehen neue Freundschaften, Vorurteile werden abgebaut, Offenheit und Respekt

wird gefördert und Sprachkenntnisse und kulturelles Wissen weitergegeben. Selbstverständlich werden die Gerichte im Nachgang auch gemeinsam verkostet. Alle Angebote im Mehrgenerationenhaus sind nur möglich dank der Unterstützung zuverlässiger Spenderinnen und Spender. Infos und Unterstützung unter: johanniter.de/mgo-bo.

Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen Johanniter zurück im Rettungsdienst in Bonn

Rhein-Sieg-Kreis / Notfallrettung gehört zu den Kernkompetenzen der Johanniter. Ob im Rettungsdienst oder Bevölkerungsschutz: Unsere Mitarbeitenden und Helferinnen und Helfer sind in vielen Regionen unterwegs, um Leben zu retten – ab Anfang 2023 auch wieder in Bonn. Im Auftrag der Stadt fahren die Notfallsanitäter und Rettungssanitäterinnen mit neun Fahrzeugen von der Feuerwache 1 am Lievelingsweg und von

einem zweiten Standort in Beuel zu den medizinischen Notfällen in Bonn. Außerdem bilden die Johanniter in der Lehrrettungswache in Neunkirchen-Seelscheid jedes Jahr zahlreiche junge Menschen für den wichtigen Beruf des Notfallsanitäters aus. Von hier aus fahren sie später als gut ausgebildete Profis im Rettungsdienst und Krankentransport zum Beispiel für den Rhein-Sieg-Kreis.



Regionalverband Münsterland/Soest

Freude am Helfen entdecken

Münster / Die Schülerinnen und Schüler der Erich-Klausener-Realschule am Aasee in Münster präsentieren stolz ihre leuchtend roten Pullis mit dem Schriftzug „Schulsanitäter“ auf dem Rücken. Sie haben sich als Team zusammengefunden um zukünftig den bestehenden Schulsanitätsdienst für ihre Schule weiter auszubauen und

zusammen mit den Johannitern zu professionalisieren. Damit sind es bereits acht Schulen allein in Münster, die mit den Johannitern kooperieren. Ziel der Johanniter ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes, auf die Schule zugeschnittenes System aufbauen und selbständig organisieren. „Von uns Johannitern



Das Team im Einsatz in Münster

lernen sie Notfallsituationen richtig einzuschätzen, zu trösten, einen Notruf abzusetzen und bei kleinen und größeren Verletzungen richtig zu reagieren“, so Daniel Nießen, Sachgebietsleiter Ausbildung bei den Johannitern.

Regionalverband Essen

Mobile Flüchtlingshilfe für Menschen aus der Ukraine



Sozialarbeiterin Clarissa Finkeldey (re.) mit den Sozialbetreuerinnen Nataliya Eremeeva (li.) und Nadezda Richartz

Mühlheim / Dank der „Aktion Deutschland Hilft“ konnte in Mühlheim ein mobiles Beratungsangebot für Kriegsgeflüchtete

aus der Ukraine aufgebaut werden. Ein als mobiles Beratungsbüro umgebautes Mercedes Vito bietet einen geschützten Raum, in dem niederschwellige, muttersprachliche Beratungen in verschiedenen Stadtteilen stattfinden. Informationen zu Ansprechpersonen aus Behörden und Ämtern, Sprachvermittlung, Vernetzungsangebote für soziale Teilhabe oder Fragen der Gesundheitsfürsorge sind Teile des umfassenden Beratungsangebotes. Die Sozialbetreuerinnen

verfügen über russische und ukrainische Sprachkenntnisse und durchliefen eine umfangreiche Einarbeitung in der Johanniter-Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Essen-Werden sowie bei den bestehenden Projekten „Mobile Flüchtlingshilfe Essen“ und „Mobile Flüchtlingshilfe Bottrop“.

Die Leitung obliegt einer Sozialarbeiterin, die auch bereits die erfolgreichen Projekte der Mobilien Flüchtlingshilfe in Essen und in Bottrop mitbegleitete.

Regionalverband Östliches Ruhrgebiet

Spende für die Ukrainehilfe der Johanniter

Lünen / Im Ortsverband Lünen kümmern sich die Johanniter mit einem Betreuungsangebot um geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. Thomas Schieferstein, Stifungsgründer und Vorstand der ProFiliis-Stiftung, übergab dafür im Beratungs- und Begegnungszentrum Lünen-Mitte eine Spende in Höhe von rund 7.000 Euro an die Johanniter. Die ProFiliis-Stiftung übernahm

damit die Kosten für die Ausstattung der Betreuungsräume sowie die Anschaffung diverser Spiel- und Bastelmaterialien. Mit der Betreuung möchten die Johanniter den Kindern und Jugendlichen einen Raum geben, sich weiter zu entwickeln, in der Gemeinschaft geborgen zu fühlen sowie ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Der Schwerpunkt der Betreuung basiert auf drei Säulen: 1. Spielerisches



Erlernen der deutschen Sprache; 2. Vermitteln von Normen und Werten; 3. Sozialverhalten fördern. Damit sollen die Kinder gestärkt werden und einen guten Start in Kitas und Schulen bekommen. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung!

Regionalverband Ostwestfalen 25 Jahre Rettungshundestaffel Paderborn

Paderborn / Ende 2022 feierte die Johanniter-Rettungshundestaffel Paderborn ihr 25jähriges Bestehen. Derzeit engagieren sich 19 Hundeführerinnen und -führer ehrenamtlich mit ihren Vierbeinern als fester Bestandteil innerhalb der Johanniter-Unfall-Hilfe in Ostwestfalen. Unter dem Motto

„Mit Hunden Menschen retten“ werden Rettungshunde regelmäßig für die Suche nach vermissten Personen alarmiert. Der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn, Hans-Bernd Janzen, bedankte sich in seiner Festansprache herzlich bei den Jubilaren für ihre wichtige Arbeit innerhalb des Kä-



tastrophenschutzes. Er betonte die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Hundestaffel und den alarmierenden Kräften wie der Feuerwehr und der Polizei.

Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg Aufwind für die Erste-Hilfe-Ausbildung



Aachen / Zum Start von Christian Amarell in seine neue Verantwortung als Koordinator der Erste-Hilfe-Ausbildung wusste er ein junges und sehr motiviertes Team hinter sich: Viele der Trainer und Traineeinnen für Erste Hilfe haben einen Freiwilligendienst bei den Johannitern absolviert oder waren zuvor in der Jo-

hanniter-Jugend. Nun geben sie ihr Wissen weiter und bilden selbst die Bevölkerung zu Ersthelfern aus.

Ein guter Moment, der einmal mehr beweist, wie wertvoll die spendenfinanzierte Arbeit der Johanniter-Jugend für die Gesellschaft ist! Vielen Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Regionalverband Ruhr-Lippe Gemeinsam gegen die Kälte auf der Straße

Bochum / Die KälteEngel® versorgen in der kalten Jahreszeit wöchentlich insgesamt bis zu 40 hilfsbedürftige Menschen am Bochumer Hauptbahnhof mit warmen Mahlzeiten, heißen Getränken und Kleiderspenden sowie einfühlsamen Gesprächen. Zehn multifunktionale Schutzanzü-

ge haben unsere KälteEngel® am 19. Oktober als großzügige Spende vom Ruhr Park Bochum entgegengenommen. Durch eine gemeinsame Kooperation mit der Sheltersuit Foundation kann zehn wohnungslosen Menschen das Leben auf der Straße etwas erleichtert werden. Die Sheltersuit sind multifunktionale, wind- und wasserdichte Jacken, die mit einer großen Kapuze, einem eingebauten Schal und großen Taschen versehen sind. Durch die langjährige Erfahrung der KälteEngel® wissen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer genau, von wem die Schutzanzüge am meisten benötigt werden.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für den unermüdlichen Einsatz seit über zehn Jahren und bedanken uns bei dem Ruhr Park Bochum sowie bei der Sheltersuit Foundation für diese großartige Spende.



Regionalverband Rhein.-/Oberberg

Hilfe in deiner Nähe

Wiehl / „Als Johanniter im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis wollen wir stets da aktiv sein, wo unsere Hilfe am Dringendsten benötigt wird“, sagt Steffen Lengsfeld, Vorstand des Regionalverbandes Rhein.-/Oberberg. „Alles unter dem Motto: Hilfe in deiner Nähe.“

So wurde am Johannistag 2022 das neue Tageshospiz in Wiehl für Menschen

in ihrer letzten Lebensphase eröffnet, das die Lücke zwischen ambulanter und stationärer Hospizarbeit schließt. Im Jahr 2023 liegt der Fokus auf der Planung der neuen Jugendhilfeeinrichtung in Engelskirchen, um jungen Menschen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Die wirksame Hilfe für Jung und Alt vor Ort wäre ohne die großzügige Unter-



Blick in den Aufenthaltsraum des neuen Tageshospizes in Wiehl

stützung unserer Fördermitglieder, Spenderinnen und Ehrenamtlichen nicht möglich. Dafür möchten wir allen von Herzen danken.

Regionalverband Rhein-Ruhr

Sternstunden ermöglichen Wiedersehen



Emmerich / Knapp 600 Kilometer trennen eine über 90-jährige Seniorin aus Kevelaer von ihrer

Urenkelin in Berlin. Ihr Herzenswunsch: Bei der Einschulung ihrer Urenkelin dabei zu sein. Und so trat sie gemeinsam mit ihrer Tochter und Johannitern im speziell ausgestatteten Sternstundenwagen die lange Reise nach Berlin an. „Ihr habt etwas Unmögliches möglich gemacht“, strahlte sie, als sie ihre Urenkelin endlich wieder in die Arme schließen konnte. Nach der Ein-

schulung ging es für die ganze Familie weiter in ein Berliner Café, wo bei Kaffee und Kuchen auf einen aufregenden Tag und das Wiedersehen angestoßen wurde. „Das war so schön! Ich glaube, ihr seid Engel“, sagte die Seniorin auf der Rückfahrt. Viel schöner hätte die Fahrt auch für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht enden können.

Regionalverband Südwestfalen

Ein sicheres Zuhause

Lüdenscheid / Die eigenen vier Wände bedeuten Schutz und Orientierung, sie spiegeln die persönliche Lebensgeschichte wider und garantieren Privatsphäre. „Solch ein Zuhause bieten wir Menschen mit einer dementiellen Veränderung“, sagt Lena Rummenholl, Leiterin der Demenz-Wohngemeinschaften „Anderland“ der Johanniter in Lüdenscheid. Im „Anderland“ leben die Menschen in drei Wohngruppen in

24 individuell eingerichteten Miet-Appartements. Gemeinsam nutzen sie in ihrer Wohngruppe einen weitläufigen Bereich mit Küche, Sitzecke und großem Tisch.

„Die Menschen finden bei uns ihre eigene Balance zwischen schützendem Rückzug und anregender Gemeinschaft“, erklärt Lena Rummenholl. Sie beteiligten sich unter anderem beim Kochen, bei kreativen und musischen



Bewohnerinnen des „Anderlands“ treffen sich beim Spiel im gemeinsamen Wohnzimmer.

Angeboten, bei Aktivitäten im Garten und vielen weiteren gewünschten Aktionen. Freizeit-Angebote im „Anderland“ sind auch dank Ehrenamtlichen, Spenden und Fördererbeiträgen möglich.

Landesverband Nordrhein-Westfalen

● Siegburger Straße 197
50679 **Köln**
Tel. 0221 99399-0
Fax 0221 99399-199
info.nrw@johanniter.de
www.johanniter.de/nrw

Spendenkonto
IBAN: DE25 3702 0500
0004 3150 18
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 88 11 220



Gemeinsame Soziale Verantwortung

Passende Kleidung und eine warme Mahlzeit sind während der kalten Jahreszeit leider nicht für alle selbstverständlich. Für Menschen ohne Wohnung ist es eine besonders schwierige und gefährliche Zeit. Umso wichtiger ist es, dass unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen von der Kältehilfe wieder an fünf Standorten in NRW in eisigen Nächten unterwegs sind, eine warme Mahlzeit und Kleidung verteilen, einfach nur zuhören und den Menschen mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen.

Regionales Engagement mit regionaler Unterstützung

Die Kältehilfe der Johanniter ist nur ein ausgesuchtes Projekt aus unseren Regionalverbänden – ein Projekt, das stellvertretend für das regionale Engagement der Johanniter steht und ohne Spenden und regelmäßige Beiträge unserer Fördermitglieder und Firmenpartner nicht finanzierbar und leistbar wäre. Jedes Projekt, das wir so finanzieren und umsetzen können, macht für unsere Mitmenschen einen realen Unterschied und hilft, ihre individuelle Situation zu verbessern. Besonders die langfristige Unterstützung ermöglicht das Engagement in der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe, für Wohnungslose im Winter, in der Erste-Hilfe-Ausbildung und im Katastrophenschutz.

Immer mehr Firmen unterstützen die Johanniter und verbessern damit das Leben ihrer Mitmenschen in ihrer Region.

Möchten Sie wissen, welche Unternehmen in Ihrem Wohnort bereits mit uns Johannitern „Gemeinsam Gutes tun“? Ihnen liegt das Wohl der Gemeinschaft am Herzen. Unterstützende Firmen finden Sie hier:

www.johanniter.de/nrw/firmenmitglieder-suche



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

